

Seit langem...

Ran's Gedanken

Von Kimie_Yashi

Seit langem...

Konnichi-wa!

So, habe für zwischendurch einen kleinen Text über Ran's Gedanken geschrieben!
Hoffe sehr es gefällt euch!
Auf geht's...

Seit langem

Wir haben als kleine Kinder soviel Unsinn angerichtet, das ich mich heute frage wie wir nur immer darauf kamen!?

Du warst immer für mich da!

Egal ob ich Hilfe oder nur jemanden brauchte bei dem ich mich aussprechen konnte.

Du warst immer für mich da!

Damals als mir die Älteren meine Puppe wegnahmen, als ich das Essensgeld verlegt hatte oder einfach nur nervös wegen dem bevorstehenden Karateturnier war.

Du warst immer für mich da!

Standst mir immer bei und bist mir nicht von der Seite gewichen!

Deine Anwesenheit war für mich zur Gewohnheit geworden. So spürte ich zwar immer aufs neue im Alter von 16 Jahren ein Kribbeln in mir, wenn ich dich sah, versuchte es aber zu unterdrücken, da ich mir immer wieder sagte: 'So einer wie er sucht sich ein kluges und hübsches Mädchen und nicht seine kleine, weinerliche und zickige Kindergartenfreundin'. Doch irgendwann konnte ich es nicht mehr für mich behalten, wollte unbedingt, dass du Bescheid weisst.

An jenem Abend, als wir eine Verabredung hatten, solltest du es erfahren, doch du bist weggelaufen. Sagtest ich solle schon einmal vorgehen und du würdest gleich nachkommen! Ich wartete auf dich einige Zeit, doch du kamst nicht zu mir zurück, so ging ich allein nach Hause und du wusstest es noch immer nicht.

Und seit jeher hatte ich dich nicht mehr gesehen!

Dann nahmen mein Vater und ich, einen kleinen Jungen auf. Und im ersten Moment, spürte ich etwas vertrautes, obwohl ich diesem Jungen noch nie begegnet war und er mir auch ansonsten völlig fremd sein müsste. Doch das war er nicht, ich konnte

deutlich fühlen wie uns ein bedeutendes Band verband!

Ich schloss den Kleinen richtig in mein Herz. Und von dir hatte ich noch immer kein einziges Lebenszeichen. Ich begann mir sorgen zu machen, konnte tags nichts essen, nachts nicht schlafen, vor Sorge um dich. Vergoss so viele Tränen, dass ich schon manchmal aus Sorge deinen Tod in Erwägung zog.

Doch eines abends, als niemand außer mir zu Hause war, klingelte das Telefon. Mit Tränen in den Augen nahm ich den Hörer in die Hand und was ich da am anderen Ende hörte, ließ mein Herz höher schlagen. Ich hörte zum ersten Mal nach Wochen deine Stimme, die mir sagte, ich solle nicht weinen.

Ich bat dich zurück zu kommen, doch du erklärtest mir, dass es Momentan unmöglich sei und du batest mich auf dich zu warten, bis du wieder zurückkommen würdest. Ich kam deiner Bitte nach und wartete!

Doch ich wusste nicht wie lange ich warten sollte und so wartete ich, Tag ein, Tag aus! Doch es verging in dieser Zeit keine Minuten, in der ich nicht an dich dachte. Und doch, obwohl ich wusste es geht dir gut, vergoss ich Nacht für Nacht Tränen der Sorge um dich!

Keiner bemerkte meine Trauer, wirklich keiner; außer dem Jungen, der bei uns wohnte. Er hatte soviel Ähnlichkeit mit dir. Nicht nur vom Aussehen her, sondern auch vom Charakter.

Und immer wenn ich um dich weinte, tröstete er mich mit den Worten; 'du würdest bald zurückkommen und ich würde dir genauso fehlen wie du mir'.

Der Kleine verstand es mich aufzumuntern und auf andere Gedanken zu bringen, genau wie du!

Doch irgendwann ging auch er von mir. Seine Eltern hatten ihn zurückgeholt und somit war ich nun ganz allein. Du warst nach so langer immer noch nicht zurückgekehrt, riefst gelegentlich ein- bis zweimal im Monat an und das war's und der Kleinen, der mir als Einziger Hoffnung auf deine Wiederkehr macht, wurde mir dann auch genommen.

Nach einigen Wochen, ich war erneut allein daheim, vernahm ein klingeln an der Tür und öffnete sie. Überrascht sah ich die Person, die vor mir stand, an. Unfähig etwas zu sagen oder zu tun, aus Angst es könnte nur ein Traum sein und ich würde gleich erwachen. Bis die Person besorgt und zugleich so liebevoll meinen Namen aussprachst.

Diese Person warst DU!

Ich fiel dir um den Hals und sofort stiegen mir Tränen in die Augen, doch dieses Mal nicht aus Sorge oder Trauer, nein, aus Freude und Glück dich wieder zu sehen. Ich weiß nicht wie lange wir so da standen und uns in den Armen hielten, es war mich auch egal, ich war nur froh dich wieder zu haben!

Als wir uns nach einer scheinbaren Ewigkeit wieder von einander lösten, schautest du mir verträumt und tief in die Augen, wobei du die drei Wörter mir zuflüsterst, die ich dir schon seit so langer Zeit sagen wollte!

Ich lieben dich!!!

OWARI

So, das war's! Hoffe es hat einigen zumindest ein bisschen gefallen und an die, die's gelesen haben, bitte ich vielleicht ein kleines Kommi dazulassen, damit ich weiß, wie ihr's fandet!!! *fleh*

Versuche außerdem so schnell wie möglich das nächste Kapitel von 'Um die Zukunft zu verändern' on zu stellen! Wer währenddessen noch etwas lesen möchte, der kann vorher das 1. Kapitel von 'In der Black Organisation' bei Eisvampir lesen!!!!

Bis hoffentlich zum nächsten Mal,
eure Kimie